

# Die **Crux** mit dem **BARGELD**

Nur Bares ist Wahres. Wirklich? Die Zeiten, in denen diese Redewendung noch galt, scheinen vorbei. Wer heute in Bussen, Restaurants oder Geschäften bar bezahlen möchte, schaut zuweilen in die Röhre. Das zunehmend schwierigere Handling mit Bargeld könnte auch Pächter und Eigentümer treffen.

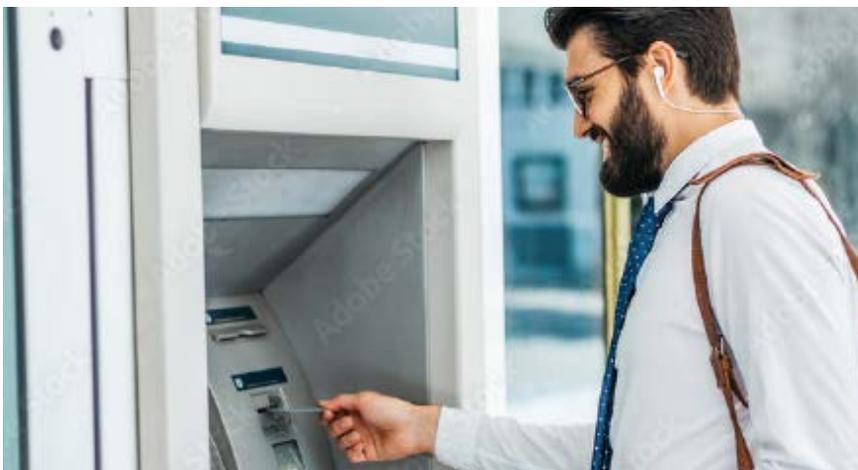
TEXT: DR. GEORG HAIBER FOTOS: STOCK.ADOBE.COM/PEACEFULWARIOR93, BY-STUDIO

◆ Denn das Bezahlen mit Bargeld ist auf dem Rückzug. Tankstellenpächter bieten jedoch Barzahlung neben anderen Bezahlmöglichkeiten nach wie vor an. Zum Problem könnte dies werden, wenn Banken sich künftig weigern, größere Mengen an Bargeld anzunehmen. Einzelne Banken tun dies bereits heute.

Mit Dienstleistungsservice hat das nichts mehr zu tun. Auf die Frage an den Bundesverband deutscher Banken, auf was sich Tankstellenpächter künftig

einstellen sollten, wenn sie Bargeldbeträge einzahlen, kam eine klare Antwort: „Banken und Sparkassen unterstützen ihre Firmenkunden bei der Ent- und Versorgung mit Bargeld. Wir werden auch in Zukunft eine nachfragegerechte Bargeldversorgung sicherstellen und dafür weiterhin in die Bargeldinfrastruktur investieren, zu der unter anderem derzeit rund 51.000 Geldautomaten und 21.000 Bankfilialen zählen.“ Das Schlüsselwort im Zitat lautet „nachfragegerecht“. Denn

wenn die Nachfrage erlahmt, erübrigt sich auch deren Sicherstellung. So einfach ist das. Und genau dieser Trend in Richtung bargeldlosem Zahlen ist festzustellen. Die Deutsche Bundesbank hat diesen Rückgang der Barzahlungen dokumentiert. Während im Jahr 2008 noch 83 Prozent aller Bezahlvorgänge mit Bargeld beglichen wurden, waren es 2023 gerade mal noch 51 Prozent. Treiber dieser Entwicklung sind die Banken selbst – und die Wirtschaft.



Die Zahl der Bankautomaten ist seit Jahren rückläufig.

## Diese Trends sind Realität

Darauf müssen Sie sich als Pächter einstellen, denn die zu beobachtenden Trends machen auch vor der Tankstelle nicht Halt. Folgende Trends stellen wir fest und ordnen sie für Sie ein:

### • Trend 1

Das Bezahlen mit Bargeld an Tankstellen geht Jahr für Jahr zurück. Dies zeigen die Zahlen, die jährlich auf dem „Uniti Mobility Payment Forum“ vorgestellt werden. Aktuell beträgt der Bargeld-Anteil gerade noch ein Viertel am ge-



Für Bargeld wird die Luft dünner.

samen Payment-Kuchen. Der Rückgang an Bargeldzahlungen wird sich nach TIV-Schätzung auch künftig fortsetzen.

#### • Trend 2

Banken schließen zunehmend Filialen und bauen Bankautomaten ab. Laut der Europäischen Zentralbank gab es im Jahr 2016 noch knapp 59.000 Automaten, heute sind es nurmehr rund 51.000. Somit wird es zunehmend schwieriger, an Bargeld heranzukommen und Bargeld einzuzahlen.

Und weil es für Banken aufwendiger ist, Bargeldinfrastrukturen statt digitaler Prozesse vorzuhalten, werden Servicedienstleistungen rund um das Handling von Bargeld künftig teurer.

#### • Trend 3

Das Bezahlen mit Bargeld ist offensichtlich von der Politik nicht erwünscht. Dies belegt ein Zitat von Volker Wissing, dem ehemaligen Bundesminister für

Digitales und Verkehr der Bundesrepublik Deutschland. „Wir müssen analoge Parallelstrukturen konsequent abbauen und auf komplett digitale Prozesse setzen. Dies ist nicht nur effizienter und spart Kosten, sondern verbessert die Datenverfügbarkeit.“

Die Europäische Union macht hier Nägel mit Köpfen, denn für den digitalen Euro hat die EU eine Annahmepflicht klar definiert, für Banknoten und Münzen hingegen nicht.

#### • Trend 4

Auch die Wirtschaft forciert den bargeldlosen Zahlungsverkehr. Immer mehr Geschäfte und Verkehrsbetriebe lehnen das Bezahlen mit Bargeld ab, weil bargeldloses Zahlen schlicht effizienter und wirtschaftlicher ist, wie ein Restaurantbesitzer plausibel darlegt. Er könne für die verlorene Zeit des Bezahlvorgangs ein zusätzliches Bier verkaufen. Der Markt lässt dem Bargeld anscheinend

## 10.000 Euro als Obergrenze

Diesen Betrag hat die EU für Bargeldeinzahlungen vorgegeben. Mit der Begrenzung, die ab 2027 gelten soll, möchte die EU vor allem Geldwäsche unterbinden. Von der Regelung nicht betroffen sind Privat-an-Privat-Verkäufe. Aktuell gibt es hierzulande keine Grenze für das Zahlen mit Bargeld. Bei Transfers von mehr als 10.000 Euro muss sich der Gebende jedoch ausweisen und nachweisen, woher das Geld stammt.

### Tankstellen Interessen-Verband e.V.

Heinestraße 3

67433 Neustadt a.d. Weinstr.

**TEL** (06321) 88 02 92

**FAX** (06321) 88 02 94

[buero@tankstellenverband.org](mailto:buero@tankstellenverband.org)

[www.tankstellenverband.org](http://www.tankstellenverband.org)

### Mitglied werden:

- Top-Infos für's Geschäft
- Günstiger Rechtsschutz
- Rat, Hilfe und Beistand
- Gemeinsam stärker
- Die Stimme der Tankstellen

keine Chance. Drastisch sichtbar wird das in den skandinavischen Ländern wie Schweden. Stockholm ist die EU-weit erste Stadt, die komplett auf digitales Bezahlen setzt.

### Informiert bleiben

Angesichts dieser Entwicklungen rät der TIV, in engem Austausch mit Ihrem Finanzdienstleister zu bleiben. Sind Bargeldeinzahlungen auch künftig sichergestellt? Inwieweit wird sich die Infrastruktur (Zahl der Filialen und Bankautomaten) in naher Zukunft ändern? Wie sieht die Preisentwicklung aus? Muss mit Preiserhöhungen gerechnet werden?

### Rechtzeitig planen

Es ist ratsam zu klären, was auf einen zukommt. Wie stellt sich meine Bank auf? Kommen auf Pächter oder Eigentümer zusätzliche Kosten zu, die in den Geschäftsplan eingestellt werden sollten? Wer fürsorglich plant und die Zukunft kennt, ist klar im Vorteil. ■